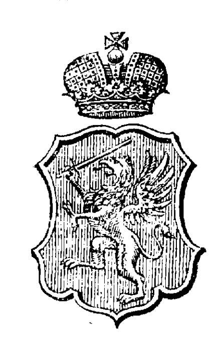
ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XVII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XVII. Jahrgang.

№ 123. Понедѣльникъ 27. Октября. — Montag, 27. October **1869.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

БОЖІЕЮ МИЛОСТІЮ
МЫ АЛЕКСАНДРЪ ВТОРЫЙ,
ИМПЕРАТОРЪ И САМОДЕРЖЕЦЪ
ВСЕРОССІЙСКІЙ,
Царь Польскій, Великій Князь Финляндскій,
и прочая, и прочая, и прочая.

Объявляемъ всѣмъ вѣрнымъ НАШИМЪ подданнымъ.

Въ 25-ый день Сентября Любезная НАША Невѣстка, Великая Княгиня Ольга Θеодоровна, Супруга Любезнаго НАШЕГО Брата, Великаго Князя Михаила Николаевича, разрѣшилась отъ бремени рожденіемъ НАМЪ Племянника, а Ихъ Императорскимъ Высочествамъ Сына, нарѣченнаго Сергіемъ.

Таковое Императорскаго НАШЕГО Дома приращеніе, пріемля новымъ ознаменованіемъ благодати Божіей, въ утѣшеніе НАМЪ ниспосланной, МЫ вполнѣ удостовѣрены, что всѣ вѣрноподданные НАШИ вознесутъ съ НАМИ ко Всевышнему теплыя молитвы о благополучномъ возрастѣ и преуспѣяніи Новорожденнаго.

Повелѣваемъ писать и именовать во всѣхъ дѣлахъ, гдѣ приличествуетъ, Сего Любезнаго НАМЪ Племянника, Новорожденнаго Великаго Князя, Его Императорскимъ Высочествомъ.

Данъ въ Ливадіи въ 25-ый день Сентября, въ лѣто отъ Рождества Христова тысяча восемьсотъ шестьдесятъ девятое, Царствованія же НАШЕГО въ пятнадцатое.

На подлинномъ Собственною Его Императорскаго Величества рукою подписано:

(М. П.) **„Александръ."**

Печатанъ въ С.-Петербургѣ, при Сенатѣ, Октября 3-го дня 1869 года.

Von Gottes Gnaden
Wir Alexander der Zweite,
Kaiser und Selbstherrscher aller Reußen,
König von Polen, Großfürst von Finnland
2c. 2c. 2c.

Thun allen Unseren getreuen Unterthanen kund: Am 25. September ist Unsere geliebte Schwägerin, die Großfürstin Olga Feodorowna, Gemahlin Unseres geliebten Bruders des Großfürsten Michail Nikolajewitsch entbunden worden, indem sie Uns einen Neffen, Ihren Kaiserlichen Hoheiten aber einen Sohn geboren hat, welchem der Name Sergei beigelegt worden ist.

Indem Wir diesen Zuwachs Unseres Kaiserhauses als einen neuen Beweis des Uns zum Troste niedergesandten göttlichen Segens aufnehmen, sind Wir vollständig überzeugt, daß alle Unsere getreuen Unterthanen mit Uns heiße Gebete für das glückliche Heranwachsen und Gedeihen des Neugeborenen zu Gott emporsenden werden.

Wir befehlen, diesen Unseren geliebten Neffen den neugeborenen Großfürsten überall, wo es sich gebührt, „Kaiserliche Hoheit" zu schreiben und zu nennen.

Gegeben zu Livadia am 25. September im Jahre 1869 nach Christi Geburt, Unserer Regierung aber im fünfzehnten.

Das Original ist von Seiner Kaiserlichen Majestät Eigener Hand unterschrieben:

(L. S.) **„Alexander".**

Gedruckt in St. Petersburg bei dem Senat, den 3. October 1869.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Mit Bezugnahme auf die Nr. 122 der Livländischen Gouvernements-Zeitung d. J. wird hierdurch berichtigend bekannt gemacht, daß der Quartaloffizier der Rigaschen Polizei Robert Adelbert Eduard Heydemann zum Gouvernements-Secretair m. A. v. 11. April 1869 befördert worden ist.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Die Direction des kurländischen Creditvereins bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß am 3. October 1869 von einer Delegation des mitauschen Oberhauptmannsgerichtes durchs Loos folgende kurländische unkündbare Pfandbriefe **zur Einlösung am 12. (24.) Juni 1870** bestimmt worden sind:

I. Von den 5% Pfandbriefen:

Nr. 45	à	500	Rbl.	Nr. 8040	à	1000	Rbl.
„ 271	„	500	„	„ 8055	„	1000	„
„ 321	„	100	„	„ 8121	„	1000	„
„ 347	„	100	„	„ 8612	„	1000	„
„ 765	„	1000	„	„ 8637	„	1000	„
„ 766	„	1000	„	„ 8732	„	1000	„
„ 777	„	500	„	„ 8774	„	1000	„
„ 1408	„	100	„	„ 8823	„	1000	„
„ 3510	„	500	„	„ 8944	„	500	„
„ 4081	„	500	„	„ 9092	„	500	„
„ 4087	„	500	„	„ 9116	„	500	„
„ 4639	„	500	„	„ 9858	„	100	„
„ 4905	„	1000	„	„ 9905	„	100	„
„ 4951	„	1000	„	„ 9990	„	100	„
„ 4983	„	1000	„	„ 10237	„	1000	„
„ 5199	„	1000	„	„ 12183	„	500	„
„ 5214	„	1000	„	„ 12861	„	100	„
„ 5663	„	500	„	„ 13025	„	500	„
„ 6335	„	500	„	„ 13088	„	500	„
„ 6349	„	500	„	„ 13464	„	1000	„
„ 7311	„	500	„				

II. Von den 4½% Metall-Pfandbriefen:

Nr. 305	à	100	Rbl.	Nr. 1149	à	1000	Rbl.
„ 310	„	100	„	„ 1265	„	500	„
„ 407	„	100	„	„ 1615	„	500	„
„ 845	„	100	„	„ 1679	„	1000	„
„ 618	„	500	„	„ 1931	„	1000	„
„ 912	„	1000	„	„ 2328	„	500	„
„ 1055	„	500	„				

Die Direction des kurländischen Creditvereins kündigt demnach diese Pfandbriefe und fordert die Inhaber auf, diese Pfandbriefe nebst sämmtlichen noch nicht fälligen Zinscoupons und Talons am 12. (24.) Juni 1870 der Kasse des kurländischen Creditvereins einzuliefern und dagegen das Capital in Empfang zu nehmen.

Die Verrentung dieser Pfandbriefe hört mit dem 12. Juni 1870 auf.

Bei dieser Gelegenheit erinnert die Direction die Inhaber folgender, bereits früher ausgelooster, aber noch immer nicht eingelieferter kurländischer unkündbarer Pfandbriefe daran, daß die Verrentung der Pfandbriefe bereits aufgehört hat und das Capital nach Abzug des Betrages der ausgezahlten Coupons an der Kasse des kurländischen Creditvereins entgegengenommen werden kann:

1) Von den 5% Pfandbriefen:

				Die Verrentung hat aufgehört:
Nr. 89	à	100	Rbl.	zu Johanni 1867.
„ 3285	„	100	„	„ „ 1868.
„ 11428	„	1000	„	
„ 451	„	50	„	„ „ 1869.
„ 1339	„	100	„	
„ 9952	„	100	„	
„ 3028	„	500	„	
„ 5556	„	1000	„	

2) Von den 4½% Metall-Pfandbriefen:

Nr. 1258	à	1000	Rbl.	die Verrentung hat zu Johanni 1869 aufgehört.
„ 1389	„	100	„	
„ 1487	„	1000	„	

Mitau, den 6. October 1869. Nr. 957. 1

Dem im Fellinschen Kreise unter dem privat Gute Cabbal ansäßigen Grundbesitzer Salomon **Prakse** sind auf dem unter dem im Fellinschen Kreise belegenen publ. Gute Wolmarshof am 10. October a. c. abgehaltenen Jahrmarkte **aus der Tasche gestohlen worden.**

1. ein schwarz ledernes Taschenbuch mit 5 Abtheilungen, enthaltend:
2. einen Prämien-Anleihe-Schein vom Jahre 1866 Serie 16,634 Nr. 21,
3. einen Tresorschein mit 2 Coupons für die Jahre 1870 und 1871,
4. Einhunderteinunddreißig Rbl. Silb. in verschiedenen Creditscheinen.

Das Fellinsche Ordnungsgericht ersucht demnach sämmtliche Polizei-Autoritäten des Livländischen Gouvernements in ihren resp. Jurisdictionsbezirken die sorgfältigsten Nachforschungen nach dem etwaigen Inhaber obiger Werthpapiere und der Gelder unausgesetzt zu veranstalten und die etwaigen Verdächtigen mit den bei ihnen vorgefundenen Werthpapieren 2c. diesem Ordnungsgerichte zur weiteren Verfügung unter Wache einzusenden. Schließlich werden sämmtliche Kreis-Renteien dringend ersucht, diejenigen Personen, welche sich etwa zur Hebung der Renten eingangserwähnter Werthpapiere melden sollten, der competenten Polizeibehörde zur weiteren Maaßnahme zu übergeben und wird Jedermann vor Ankauf des eingangserwähnten Prämien-Anleihe-Scheines und Tresorscheines hiedurch gewarnt. Nr. 5184. 1

Fellin, den 17. October 1869.

Wisseem pee Inzeem muischas pagasta peederrigeem lohzekkeem, kas us passehm dsihwo, kà arri, kas bes passehm un zittas kahdas atlaischanas sthmes no scha pagasta isgahjuschi un sawas krohna=

un zittas pagasta makfaschanas parrahdâ, teek zaur scho usdohts, wiswehlaki lihds 1. Nowember sch. g. sawus parrahdus nolihdsinaht un passes jeb usturreschanas sihmes isnemt jeb atjaunoht.

Tadehk ar wissas pilsehtu, muischu un pagastu polizejas padewigi teek luhgtas, kad winnu aprinkôs minnehtu pagastu lohzekli usturrahs, teem scho sluddinaschanu sinnamu darriht un winnus bes passehm jeb usturreschanas sihmehm nepeeturreht, bet peespeest lihds minnehta deenu sawus parrahdâ buhdamas makfaschanas nolihdsinaht. Nr. 173. 2

Wisseem pee Olaines peederrigeem, ahrpus sawa pagasta bes passehm dsihwodameem pagasta lohzekleem kas sawas krohna un pagasta nodohschanas wehl naw aismaksajuschi, teek no Olaines pagasta waldischanas peekohdinahts, wiswehlahki lihds 10. Nowemberi s. g. sawas peeminnetus parahdas samaksaht un sewim passes isnemt.

Olaines pagasta waldischanâ taî 23. Oktoberî 1869. Nr. 199. 2

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Eigenthümers der Güter **Schloß Wenden** und Duckern, Sr. Erlaucht des Herrn Geheimraths und Ritters Emanuel Grafen Sievers, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die gebetene **Mortification** und Deletion nachstehender, den nachbenannten Personen, modo deren Erben, zufolge des über den ganzen Nachlaß des Vaters des Herrn Supplicanten, Sr. Erlaucht des weiland Herrn wirklichen Geheimraths Carl Grafen Sievers, in specie über die im Wendenschen Kreise belegenen Güter Schloß Wenden und Duckern, zwischen Sr. Erlaucht dem Herrn Supplicanten Emanuel Grafen Sievers und seinen Miterben am 16. Juli 1856 abgeschlossenen, am 24. August 1856 mit einem Additament versehenen und am 3. Juni 1857 sub Nr. 69 corroborirten Erbtheilungs-Transacts zustehender, nach Anzeige Sr. Erlaucht des Herrn Supplicanten Emanuel Grafen Sievers bereits bezahlter, jedoch noch nicht gehörig quittirter Forderungen, nämlich:

1) der im Punkt 8 litt. b des oberwähnten, am 3. Juni 1857 sub Nr. 69 corroborirten Erbtheilungs-Transacts als auf den Gütern Schloß Wenden und Duckern haftend aufgeführten Forderungen der Gräfin Charlotte Sievers modo deren Erben laut Transact über den väterlichen Nachlaß vom 23. April 1823 im Betrage von 4000 Rbl. Silb. und laut letztwilliger Verordnung ihrer seligen Mutter und Transact über den mütterlichen Nachlaß vom 4. November 1838, nach geschehener und im Hofgerichte am 24. Juli 1823 vermerkter Abschlagszahlung von 2000 Rbl. Silb. im Restbetrage von 1295 Rbl. 40 Kop. S.,

2) der im Punkt 8 litt. c desselben am 3. Juni 1857 sub Nr. 69 corroborirten Erbtheilungs-Transacts als auf den Gütern Schloß Wenden und Duckern haftend aufgeführten Forderungen der Erben der Gräfin Elisabeth Sievers, laut Transact über den väterlichen Nachlaß vom 23. April 1823 im Betrage von 4000 Rbl. Silb., laut letztwilliger Verfügung ihrer seligen Mutter und Transact über den mütterlichen Nachlaß vom 4. November 1838 im Restbetrage von 2095 Rbl. 40 Kop. Silb. und endlich aus der Anleihe defuncti Carl Grafen Sievers im Restbetrage von 109 Rbl. 20 Kop. S., desgleichen wider die Mortification und Deletion der nachstehend bezeichneten, aus der Zeit vor dem Jahre 1785 in den Hypothekenbüchern des Wendenschen Landgerichts auf Schloß Wenden noch ingrossirt stehenden, nach Anzeige Sr. Erlaucht des Herrn Supplicanten Emanuel Grafen Sievers längst getilgten Schuldposten:

a) für den Baron Adam von Wolff 13,000 Rthlr. Alb.,

b) für den Aeltesten Adam von Grote 6000 Rthlr. Alb. und 1225 Rbl.,

so wie der auf diese Forderungen bezüglichen Schuld-Documente,

Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 17. April 1870 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, mit solchen ihren vermeinten Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Niemand weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebenen gänzlich und für immer präcludirt und die sämmtlichen oben sub 1 und 2 und sub a und b bezeichneten Schuldposten nebst bezüglichen Schulddocumenten für mortificirt und nicht mehr giltig erkannt und wo erforderlich delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 5207.

Riga, Schloß den 17. October 1869. 1

Рижскій Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто къ наслѣдству умершаго Рижскаго мѣщанина Карла Шиллинга полагаетъ имѣть какія-либо претензіи, или ему Шиллингу задолжалъ, явиться въ сей Судъ или Канцелярію онаго подъ опасеніемъ просрочки въ теченіе шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже 18. Апрѣля 1870 г. лично или чрезъ уполномоченныхъ устоновленнымъ порядкомъ для представленія доказательствъ своихъ претензій или показанія долговъ въ противномъ случаѣ по истеченіи сего срока, заявленія съ требованіями не будутъ приняты а съ должниками будетъ поступлено по законамъ.

Рига, Ратгаузъ 18. Октября 1869 года.

№ 829. 3

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Rigaschen Bürger-Okladisten Carl **Schilling** irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 18. April 1870 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, resp. ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls selbige, nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 829. 3

Riga, Rathhaus den 18. October 1869.

Рижскій Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто къ наслѣдству умершаго здѣшнаго кузнеца Нильса Лундберга полагаетъ имѣть какія-либо претензіи или ему Нильсу Лундбергу задолжалъ, явиться въ сей Судъ или Канцелярію онаго подъ опасеніемъ просрочки въ теченіе шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже 18. Апрѣля 1870 года лично или чрезъ уполномоченныхъ установленнымъ порядкомъ, для представленія доказательствъ своихъ претензій или показанія долговъ, въ противномъ случаѣ по истеченіи сего окончательнаго срока заявленія съ требованіями не будутъ приняты а съ должниками будетъ поступлено по законамъ. № 830.

Рига, Ратгаузъ 18. Октября 1869 года. 3

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des verstorbenen hiesigen Schmiedemeisters Nils **Lundberg** irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 18. April 1870 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, resp. ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 830. 3

Riga, Rathhaus den 18. October 1869.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. wird von Einem Kaiserlichen Dorpatschen Landgerichte zur Erfüllung des Befehls Eines Erlauchten Kaiserlichen Livländischen Hofgerichts d. d. 15. Juli c. Nr. 3448 und d. d. 7. October c. Nr. 5044 hiedurch bekannt gemacht, daß das vom Rathe der Stadt Dorpat hieher übersandte **Testament** des in der Nacht auf den 1. Januar 1869 verstorbenen Herrn Archivaren des Dorpatschen Ordnungsgerichts Carl **Baranius**, in Vorschrift des Allerhöchst bestätigten Provincialrechts der Ostseegouvernements Thl. III Art. 2447 ff allhier beim Dorpatschen Landgerichte am 18. December 1869 Mittags 12 Uhr zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich verlesen werden wird, und daß Diejenigen Personen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde wider das erwähnte Testament des weiland Herrn Ordnungsgerichts Archivaren Carl Baranius Einsprache oder Einwendungen, oder als Gläubiger oder Erben defuncti oder aus irgend einem sonstigen Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß desselben zu erheben etwa gesonnen sein sollten, hiemit aufgefordert werden, sich a dato dieses öffentlichen Proclamatis rücksichtlich ihrer Ansprüche und Forderungen an defuncti Nachlaß innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 3. December 1870, rücksichtlich ihrer Einsprachen und Einwendungen wider das vorberegte Testament des weiland Herrn Ordnungsgerichts-Archivaren Carl Baranius aber innerhalb der peremtorischen Frist, gleichfalls von Nacht und Jahr, gerechnet jedoch von der oberwähnten Verlesung des Testaments, d. i. spätestens bis zum 5. Februar 1871, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen und Forderungen, Einsprachen und Einwendungen allhier beim Dorpatschen Landgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren Ansprüchen, Forderungen, Einsprachen und Einwendungen gänzlich und für immer werden präcludirt werden, und das vorberegte Testament für rechtskräftig erkannt werden wird. Wonach ein Jeder, den Solches angeht sich zu richten hat.

V. R. W.

Dorpat, am 16. October 1869.

Nr. 2553. 1

In Folge Ablebens des hiesigen Kuuste Krügers Jurri **Ressaar** werden sowohl alle Diejenigen, welche Erbschafts- oder Schuldansprüche an den **Nachlaß** defuncti erheben zu müssen vermeinen, als auch alle Diejenigen, welche demselben verschuldet sein sollten, resp. in dessen Händen etwaige Effecten defuncti sich befinden sollten, desmittelst aufgefordert, solches alles von heute ab in drei Monaten, d. h. spätestens bis zum 9. Januar 1870 bei diesem Gemeindegerichte anzubringen und ausführig zu machen, widrigenfalls Niemand weiter gehört, mit den defuncti Verschuldeten aber, welche solches in termino hieselbst nicht zur Anzeige bringen sollten, wie mit Hehlern fremden Gutes verfahren werden wird. Nr. 522. 3

Gemeindegericht, zu Abia den 9. October 1869.

Kad tas isgahjuschâ pawassarî Planuppes-Muischâ eenahzis semmes renteneeks Karl **Kreews** nomirris un winnam irr nepeeauguschi behrni pakkal palikkuschi, tad tohp no Allasch pagasta teesas ar scho sludinaschanu wissi tee usaizinati, kam no ta nomirruscha kahdas prassischanas buhtu, tahs eeksch trihs mehneschim laika, tas irr lihds 20. Januar 1870 gadda pee schihs teesas usdoht un peerahdit, jo wehlaki neweens wairs taps peenemts, tâpat arri teek wissi tee, kam kahdas leetas jeb maksaschanas tam nomirruscham parrahda eeksch to paschu laiku tahs pee schihs teesas nodoht un nolihdsinat un sargatees ka wehlaku, kâ sweschas mantas slehpeji pehz likkumim strahpê nekriht. **Nr. 103.** 3

Allasch pagasta teesâ, taî 16tâ Oktoberî 1869 g.

Торги. Torge.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Herrn Collegien-Assessor und Ritter Samuel Hawemann gehörige, im Pernauschen Kreise und Pillistferschen Kirchspiele belegene Gut **Loper** sammt Appertinentien und Inventarium behufs Beitreibung mehrer zur Execution gediehener obligationsmäßiger Forderungen von zusammen 20,401 Rbl. 14²/₇ Kop. Silb. sammt Renten und Kosten bei diesem **Hofgerichte** in dreien Torgen am 26. 27. und 28. Januar 1870 und falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in einem sodann am 29. Januar 1870 darauf folgenden Peretorge zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen **Meistbot** gestellt werden soll:

1) daß der Meistbieter alle Kosten dieser Meistbotstellung und des Zuschlags, so wie die der hohen Krone gebührende Krepostposchlin und sonstigen Kosten des meistbietlichen Kaufs aus eigenen Mitteln und ohne Anrechnung auf den Meistbotschilling trage und bezahle,

2) daß der Zuschlag nach beendigtem dritten Torge oder in dem darauf folgenden Peretorge, falls auf dessen Abhaltung angetragen werden würde, dem Meistbieter ertheilt werden soll,

3) daß der Meistbieter binnen sechs Wochen, vom Tage des Zuschlags an gerechnet, den Meistbotschilling nebst Weilrenten à 5% vom Tage des Zuschlags bei diesem Hofgerichte baar einzahle die der hohen Krone gebührende Krepostposchlin sammt Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlags aber sofort nach erhaltenem Zuschlage und zwar ebenfalls durch baare Einzahlung bei diesem Hofgerichte berichtige,

4) daß sofort nach erfolgter Prästation der vorstehend sub 3 angeführten Leistungen der Meistbieter in den Besitz des Gutes Loper sammt Appertinentien und Inventarium angewiesen, im Falle der Nichtleistung der erwähnten Prästanden zum Termin aber beregtes Gut sammt Appertinentien und Inventarium sofort und ohne Weiteres für Gefahr und Rechnung des zahlungssäumigen Meistbieters aufs Neue zum öffentlichen Meistbot gestellt werde,

5) daß der Meistbieter das Gut Loper sammt Appertinentien und Inventarium in dem zur Zeit des Meistbots vorfindlichen Zustande zu empfangen, wegen etwaniger Prä- und Reprätensionen aus der Zeit von dem Tage des Meistbots bis zum Tage des Empfangs sich mit dem bisherigen Inhaber für eigene Gefahr und Rechnung auseinander zu setzen habe, ohne irgend eine Schadloshaltung aus dem Meistbotschillinge erheben zu dürfen. Nr. 5340. 3

Riga, Schloß den 23. October 1869.

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы проданы будутъ съ публичнаго торга 2618 штукъ деревъ изъ отдѣленій № 5, 6, 8 и 9 городской лѣсной дачи у Александровской высоты. Лица, желающія купить оныя лѣса приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 13., 18. и 20 ч. Ноября въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и описаній лѣсовъ, равно какъ и для представленія требуемыхъ залоговъ.

Г. Рига, Ратгаузъ 21. Октября 1869 г.

№ 1334. 3

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium werden aus den Abtheilungen Nr. 5, 6, 8 und 9 des Stadtwaldes bei Alexandershöhe **2618 Stämme meistbietlich verkauft werden.** Diejenigen, welche diese Hölzer kaufen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich zu den auf den 13., 18. und 20. November d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und der Beschreibung der Hölzer, sowie zur Bestellung der geforderten Sicherheit bei dem Eingangsgenannten Collegium einfinden zu wollen.

Riga, Rathhaus den 21. October 1869.

Nr. 1334. 3

Отъ Прибалтійской Палаты Государственныхъ Имуществъ объявляется симъ для всеобщаго свѣдѣнія, что въ присутствіи Кольбергскаго волостнаго правленія Лифляндской губерніи Рижскаго уѣзда будутъ продаваться 19. Декабря сего года съ публичнаго торга окончательно, безъ переторжки, 1424 здоровыя и 44 перестойныя и дупловатыя дубовыя деревья, растущія на крестьянскихъ угодьяхъ казенныхъ имѣній Вайнзель и Зарумъ. Цѣнность означенныхъ дубовыхъ деревьевъ составляетъ по существующей таксѣ 201 руб. 55½ коп. Запечатанные конверты допускаются на законномъ основаніи. Желающіе участвовать въ покупкѣ этихъ дубовыхъ деревъ приглашаются на мызу Кольбергъ къ 12 часамъ полудня въ вышеозначенный день, гдѣ могутъ быть разсматриваемы относящіяся до этой продажи свѣдѣнія. Эти же свѣдѣнія могутъ быть разсматриваемы и заранѣе въ Лѣсномъ Отдѣленіи Прибалтійской Палаты Государственныхъ Имуществъ и въ канцеляріи 2-го Рижскаго лѣсничества, находящагося въ Рижскомъ уѣздѣ близъ имѣнія Кольбергъ.

№ 15,002. 2

Vom Baltischen Domainenhofe wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei dem im Rigaschen Kreise des Livländischen Gouvernements belegenen Colbergschen Gemeindegerichte am 19. December d. J. ein definitiver Torg, ohne Peretorg, zum **Verkauf von 1424** gesunden und 44 abgestandenen und hohlen auf den Bauerländereien der Krongüter Wainsel und Saarum **wachsenden Eichen** abgehalten werden wird. Die Eichen sind nach der gegenwärtigen Taxe auf 201 Rbl. 55½ Kop. S. berechnet. Das Angebot vermittelst versiegelter Couverts wird auf Grundlage allgemeiner Gesetzesbestimmungen gestattet. Die Kaufliebhaber werden aufgefordert, sich auf dem Hofe Colberg an dem bezeichneten Termin um 12 Uhr Mittags einzufinden, woselbst sie oder auch früher in der Forst-Abtheilung des Baltischen Domainenhofes, so wie in der Kanzellei der im Rigaschen Kreise bei dem Krongute Colberg belegenen 2. Rigaschen Forstei die diesen Verkauf betreffenden Auskünfte einsehen können. Nr. 15002.

Riga, den 16. October 1869. 2

По постановленію Псковскаго Особаго о Земскихъ Повинностяхъ Присутствія назначены въ Псковской Казенной Палатѣ 18-го Ноября 1869 года изустные торги, съ узаконенною переторжкою, и съ допущеніемъ присылки запечатанныхъ объявленій, согласно 1935—1941 ст. X. Т. Ч. I св. зак. на поставку материаловъ отопленія и освѣщенія для Опочецкой, Новоржевской Холмской Уѣздныхъ Командъ и 6-го пѣхотнаго резервнаго баталіона, расположеннаго въ г. Опочкѣ, а также соломы собственно для резервнаго баталіона. Торги опредѣлено произвести на поставку матеріаловъ, въ теченіи 1870 и 1871 годовъ, отдѣльно по каждому городу, а по г. Опочкѣ отдѣльно на матеріалы для уѣздной команды отъ матеріаловъ для 6-го пѣхотнаго баталіона. Явившіяся на торги лица будутъ допущены, при желаніи съ ихъ стороны, торговаться на оптовый по гг. Опочкѣ, Новоржеву и Холму подрядъ, который составляетъ приблизительную поставку 1577 саженъ однородныхъ однополѣнныхъ дровъ, 174 пуд. сальныхъ свѣчъ, 15 пуд. конопляннаго масла 27 фунт. бумажнаго фитиля и 600 пуд. ржаной соломы. Утвержденіе, при раздробительныхъ и оптовыхъ торгахъ, послѣдуетъ по цѣнамъ выгоднымъ для казны. Желающіе принять на себя означенную поставку могутъ разсматривать подробныя условія торговъ въ Псковской Казенной Палатѣ или Канцеляріи Начальника Губерніи. Явившіяся на торги лица должны представить надлежащіе залоги и виды о своемъ званіи. Г. Псковъ, 17. Октября 1869 г.

№ 4823. 2

Zur Uebernahme der Lieferung von Beheizungs- und Beleuchtungsmaterial für die Kreiscommando's in Opotschka, Noworshew und Cholm, sowie für das in Opotschka locirte 6. Infanterie-Reserve-Bataillon, desgleichen des für letzteres erforderlichen Strohes werden am 18. und 21. November im Pleskauschen Kameralhofe Torge abgehalten werden, zu welchen auch versiegelte Eingaben zulässig sind. Die Torge werden zur Vergebung der Lieferung von Materialien für die Jahre 1870 und 1871 abgehalten werden, jedoch getrennt für jede Stadt und für die Stadt Opotschka getrennt die Lieferung der Materialien für das Kreiscommando und für das 6. Infanterie-Bataillon. Auf Wunsch können Torgliebhaber auch behufs Uebernahme der Gesammtlieferung von Materialien für die Städte Opotschka, Noworshew und Cholm zum Bot zugelassen werden. Nach der annähernden Berechnung sind zu liefern 1577 Faden gleichartiges einscheitiges Holz, 174 Pud Talglichte, 15 Pud Hanföl, 27 Pfund Baumwollendochte und 600 Pud Roggenstroh. Der definitive Zuschlag wird erfolgen, sobald der Preis für die Krone annehmbar erscheinen wird. Die näheren Lieferungsbedingungen können im Pleskauschen Kameralhofe oder in der Kanzellei des Gouvernements-Chefs eingesehen werden. Zu den Torgen werden nur diejenigen Personen zugelassen werden, welche die erforderlichen Saloggen und Standesdocumente aufzuweisen haben.

Nr. 4823. 2

Псковской Губерніи Холмское Уѣздное Полицейское Управленіе симъ объявляетъ, что въ Присутствіи его 12 числа будущаго Декабря мѣсяца сего года назначены торги съ переторжкою чрезъ три дня на продажу недвижимаго имѣнія умершаго Холмскаго помѣщика Семена Николаева Саковича состоящаго Холмскаго уѣзда и заключающагося въ дер. Кульшихи съ пустошами въ количествѣ 43 дес. земли съ 3 душевыми надѣлами оцѣненное въ 320 руб. по неплатежу числящихся на немъ недоимоки Холмскому Казначейству земскаго сбора въ количествѣ 341 руб. 90 к. а ссудной недоимки въ суммѣ 344 руб. Желающіе торговаться могутъ разсматривать бумаги относящіяся до продажи въ присутствіи Управленія.

Октября 18. дня 1869 г. № 7972. 3

Лифл. Вице-Губернаторъ Ю. фонъ Кубе.

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Des Gärtners Jagdkalender zur Vertilgung schädlicher Garteninsecten;

von Dr. Keßler in Kassel.

(Schluß.)

An Obstverderbern ist besonders den kleinen Käfern nachzustellen, weil sie ihre Eier an die Blüthenknospen, Blüthenstiele oder in die Blüthen selbst legen, einige Arten davon auch die Blüthenstiele benagen, damit die Blüthen abfallen. Dadurch, daß man die Aeste der Obstbäume durch Anschlagen rasch erschüttert, fallen theils die Käfer selbst, theils die verletzten jungen Triebe, Blüthen und kleinen Früchte ab, die man auf untergelegten Tüchern sammeln und, weil in den abgefallenen Pflanzentheilen Larven enthalten sind, vernichten muß. Das Sammeln und Vernichten muß auch mit allen von selbst abgefallenen Blüthen und jungen Früchten besonders in der zweiten Hälfte des Monats Mai geschehen. Die Gespinnste (Nester) der verschiedenen Spinnerarten, (Schmetterlinge) müssen aus den Astwinkeln der Bäume und Sträucher weggenommen und zerstört werden. Die unteren Zweige und Blätter der Stachel- und Johannisbeersträucher untersuche man genau. Zeigen sich Blätter, worin kleine Löcher sind, so schneide man dieselben zur Vernichtung ab. Bei genauerer Ansicht, besonders mit der Loupe, wird man nämlich eine große Menge kleiner Räupchen an diesen Blättern finden, die sich später über den ganzen Stock verbreitet haben würden.

III. Monat Juni.

Daß man in erster Linie die Vögel und ihre Nester vor frevelnder Hand gewisser Knaben und erwachsener Müßiggänger zu schützen fortfährt, ist selbstredend. Das Wegfangen, resp. Vertilgen der Maikäfer, Weißlinge, Erdflöhe, Blattläuse 2c. in der für den Monat Mai angegebenen Weise wird fortgesetzt. Mit dem allmäligen Verschwinden des Maikäfers tritt der Juni- oder Brachkäfer auf, der dem Maikäfer nicht unähnlich sieht, aber kleiner ist; wegen seiner Schädlichkeit sowohl im Larven- als auch im vollkommenen Zustande muß er weggefangen werden. In den Abendstunden versäume man nicht, mit dem Fanghamen auf die Eulenfalter Jagd zu machen, deren Larven sich später in das Herz der Krautsorten und des Lattichs (Salate) einbohren und so die Köpfe vollständig unbrauchbar machen. Auch der jetzt in erster Generation erscheinende und wenig schädliche, aber dann im Herbst um so zahlreicher und schädlicher werdende, strohgelb aussehende Kohlzünsler ist wegzufangen. Rosen- und andere Sträucher, auch andere blühende und nicht blühende, niedrige Gartengewächse überstreiche man öfters mit dem Fanghamen, sowohl am Tage als auch in den Abendstunden. Man beseitigt damit eine Menge schädlicher Insecten und kommt dadurch deren späteren Larvenfraß zuvor. So wird man z. B. an Rosen die Wickler, die Blattwespe, an blühenden Kohlpflanzen den Raps-Glanzkäfer, verschiedene Ceuthorynchus-Arten 2c. fangen. Alle Gespinnste und zusammengerollte Blätter, sowohl an Obstbäumen als auch an Strauchwerk, sind abzunehmen und die darin befindlichen Raupen oder Puppen zu tödten. Zeigen sich auf den schon theilweise zerfressenen Blättern der weißen Lilie grünbraune Dreckhäufchen, so beseitige und vernichte man dieselben, weil darin die Larve des Lilienhähnchens, eines Käfers lebt, welche, wenn in Menge auftretend, die Lilienpflanzen gänzlich zerstört.

Die von selbst oder durch jeweiliges Schütteln der Obstbäume (was zu empfehlen ist) abgefallenen jungen Früchte, zusammengerollten Blätter 2c. müssen aufgelesen und vernichtet werden, wodurch von den nächstjährigen Obstverderbern viele umkommen, z. B. die Rhynchites-Arten: Rebenstecher, Apfelstecher, Pflaumenbohrer, dann die Pflaumenblattwespe u. a. m., deren Larven mit den jungen Früchten zur Erde fallen, dann die Frucht verlassen und sich in der Erde verpuppen, um von da aus im nächsten Frühjahr als vollkommenes Insect die Verheerung von neuem zu beginnen. Welken Lattichköpfe, die in der ersten Entwickelung begriffen sind, plötzlich zusammen, so hebe man die Pflanze mit der sie umgebenden Erde heraus und zerkleinere diese letztere. In den meisten Fällen wird man an der abgenagten und theilweise ausgehöhlten Hauptwurzel oder zwischen den zerkleinerten Erdtheilchen eine gelb-weißgraue, braunköpfige, zappelnde Larve (sogenannten Salatfresser) finden, welche sofort zu tödten ist. Aus derselben entsteht der Salatspringkäfer, welcher nebst seinen Gattungsgenossen sich, wenn man ihn auf den Rücken legt, mittelst seines spitzen Brustbeines emporschnellt und davon läuft. Zeigen sich derartige, meist grau aussehende und einzeln umherlaufende Käfer auf den Beeten an Gartenwegen 2c. so tödte man sie.

(Deutsche Gartenztg.)

Ein neues Industrieproduct.

In England raucht man aus kurzen thönernen Pfeifchen ein eigenthümliches Industrieproduct, sogenannte Tabackskuchen (Cavendish), die äußerlich mit unseren Chocoladetafeln große Aehnlichkeit haben. Man zerschneidet eine solche Tafel in entsprechend kleine Stückchen, knetet ein solches zwischen den Fingern weich, steckt es dann in den Pfeifenkopf und brennt es an; indem es langsam verbrennt, gewährt es dem Raucher einen ziemlich anhaltenden sehr angenehmen Genuß.

Die Erfindung der Tabacksbäckerei ist eine amerikanische, wird aber gegenwärtig auch in England, insbeson-

dere in Liverpool von der Richmond Cavendish Company in großartigem Maßstabe ausgeführt. In der Fabrik der genannten Gesellschaft verfährt man bei der Darstellung der Tabackskuchen auf folgende Weise: Nachdem die Tabacksblätter von den groben Stengeln befreit worden, befeuchtet man sie lagenweise mit einer kochenden Mischung von raffinirtem Zucker und verschiedenen süßen Liqueuren und ist diese Mischung eingetrocknet, mit einer zweiten von ätherischen Oelen und bestem Jamaica-Rum. Noch ziemlich feucht knetet man die Blätter in einem eisernen Troge zu einem Teig, den in einem anderen Troge ein Rad, gegen welches man den Teig verschiebt, in Form langer breiter Riemen zusammenpreßt. Diese Riemen werden nun in Stücke wie unsere mittelgroßen Pfefferkuchen geschnitten und diese Kuchen schließlich, nachdem sie zuvor durch eine hydraulische Presse stark zusammengedrückt worden, in einer mit warmer Luft geheizten Kammer gebacken. Das ist die große Conditorei für Raucher, deren Zahl fast täglich wächst; schon jetzt rechnet man in England auf den Kopf nahe an 24 Loth solcher Tabackskuchen.

(Illustr. Gew.-Ztg.)

Дозволено цензурою. Рига, 27. Октября 1869.

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Von dem 3. **Wendenschen Kirchspielsgerichte** wird desmittelst bekannt gemacht, daß bei dem Wechsel der Kirchspielsrichter, dasselbe **seinen Sitz nach wie vor auf dem Gute Schloß Seßwegen haben wird** und etwanige Correspondenz per Wenden zu adressiren ist. 3

Von Einem Kaiserlichen 6. **Pernauschen Kirchspielsgerichte** wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, **daß der Sitz dieser Behörde vom 12. November** c. **ab**, sich auf dem im Helmetschen Kirchspiele belegenen Gute **Owerlack** (Adresse per **Fellin**) befinden wird. 3

An das II. Wendensche Kirchspielsgericht ist zu adressiren

Fehteln pr. Station Kokenhusen.

Den 1. Oct. 1869. Nr. 2295.

Ein gebildeter **junger Mann**, der bereits die Landwirthschaft erlernt hat, **wünscht** nunmehro **sofort** oder spätestens zu **Georgi 1870** auf einem größeren Gute **eine Stelle als Gehilfe des Verwalters** anzutreten, wobei er weniger auf die Größe des Gehaltes als auf die Gelegenheit zur Erweiterung seiner Kenntnisse sieht. Darauf Reflectirende werden ersucht ihre Adressen in der Müller'schen Buchdruckerei sub Lit. B. T. aufzugeben. 2

Für die Allasch'sche Glas-Fabrik wird **ein Lehrer gesucht,** der auch Unterricht in der russischen Sprache ertheilen kann. Gehalt 200 Rbl. nebst freier Wohnung. Auf solche Stelle reflectirende und mit guten Zeugnissen versehene Personen haben sich zu melden bei dem Pastor in Rodenpois.

Angekommene Fremde.

Den 27. October 1869.

Stadt London. HH. Barone Hahn und Behr von Mitau; Hr. Capt. Eits nebst Gemahlin aus Kurland; Hr. Gyser nebst Gemahlin von St. Petersburg.

St. Petersburger Hotel. Hr. Stud. Chadukowsky von Dorpat; Hr. Baron v. d. Recke nebst Gemahlin von Friedrichsstadt.

Hotel garni. Frau Naprowsky aus Kurland; HH. Röß und Köhler, Frau Bobiensky von Mitau; Hr. Kaufmann Weißendorff von Opotschka; Dr. Heintz aus Livland.

Hotel du Nord. Hr. Baron Vietinghof von Kroppenhof; Hr. Kaufmann Schürmanns von St. Petersburg; Hr. Capt. Haugh aus England; Hr. Lehrer Blumenfeldt aus Livland.

Hotel Bellevue. Hr. v. Bistram nebst Familie aus Livland; Fräul. Wicken von St. Petersburg; Hr. Kaufmann König aus Kurland; HH. Ingenieure Röder und Altmann, Hr. Obermaschinenmeister Jese von Dünaburg; Hr. Ping nebst Sohn, Hr. Karlen aus England.

Hr. Brauer Beck von Pernau; Hr. Käsemacher Lau aus Livland, log. im Gasthause „Drei Rosen."

Hr. Kaufmann Senbitzky nebst Frau von Bela; Mad Hahn von Orel, log. im Gasthause Zuckerbecker.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands Beilagen, betreffend die Ermittelung von Personen, Capitalien und Vermögen und zwar zu den Gouv.-Zeitungen: 1) zu Nr. 76 der Taurischen, 40 der Plotzkischen, 76 der Simbirskischen, 39 der Kalugaschen, 40 der Podolischen, 40 der Keletzschen, 41 der Smolenskischen, 69 der Permischen, 39 der Sedletzschen, Nr. 27, 31 und 35 der St. Petersburgschen, 36 der Tulaschen, 41 der Nowgorodschen, 40 der Tschernigowschen; 2) Torgpublicationen zu Nr. 34, 35 und 36 der St. Petersburgschen Gouv.-Zeitung und endlich zu Nr. 40 eine Torgpublication des Pleskauschen oeconomischen Comités.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Въ Лифляндской Губернской Типографіи.